

## **Digitaler Atlas enthüllt antike Handelsrouten der römischen Kapitäne**

Trierer Forscher entwickeln einen digitalen Atlas antiker Seerouten, basierend auf Tests mit dem nachgebauten Schiff „Bissula“.

Die Erforschung antiker Handelsrouten ist nicht nur eine akademische Übung, sondern hat auch weitreichende Bedeutung für unser Verständnis der historischen Handelsnetzwerke und deren Einfluss auf die damalige Gesellschaft. Aktuelle Entwicklungen in Trier zeigen große Fortschritte in diesem Bereich. Forscher haben in den letzten Jahren an einem einzigartigen Projekt gearbeitet, das den Fokus auf das Handelsschiff «Bissula» legt und dabei innovative Technologien nutzt.

### **Digitale Innovation für historische Meeresrouten**

In Trier wird zurzeit an einem Digitalen Interaktiven Maritimen Atlas gearbeitet, der die Handelsrouten römischer Kapitäne simuliert. Christoph Schäfer, Althistoriker und Leiter des Forschungsprojekts, betont, dass die erste Version dieses Atlas in Kürze verfügbar sein wird. Dabei spielen umfangreiche Daten von Testfahrten mit einem originalgetreu nachgebauten römischen Schiff eine zentrale Rolle, die im Mittelmeer vorgelegt wurden.

### **Historische Schifffahrt unter neuen Perspektiven**

Die Testfahrten verliefen in der Bucht vor Cannes und haben essentielle Informationen über die Stabilität und Leistungsfähigkeit der «Bissula» geliefert. Experten, darunter Schäfer, sind begeistert vom Potenzial dieser Daten, da sie die Möglichkeiten der antiken Seefahrt nun unter realistischen Bedingungen berechnen können. Die dabei gesammelten Informationen eröffnen neue Einblicke in die Geschwindigkeit und Effizienz antiker Handelsreisen.

## **Die wirtschaftliche Tragweite römischer Handelsbeziehungen**

Die Studien zu den Routen sind von entscheidender Bedeutung für das Verständnis der römischen Wirtschaft. Während der Kaiserzeit war die «Bissula» ein typisches Transportmittel, das Waren wie Getreide aus Nordafrika und Olivenöl aus Spanien nach Rom lieferte. Diese Handelsströme haben nicht nur die wirtschaftliche Stabilität Roms unterstützt, sondern auch zur kulturellen Verkehrung beigetragen.

## **Zukünftige Forschungspläne und breitere Anwendungen**

Das Projektteam plant, weitere Schiffe zu untersuchen, um ein umfassenderes Bild der römischen Seefahrt zu erhalten. Ein Schlüsselaspekt dabei ist die Entwicklung von 1:3-Modellen, die ergänzende Daten liefern können. Diese Methodik könnte in Zukunft genutzt werden, um die genauesten Simulationen der römischen Schifffahrt zu realisieren und damit das Wissen über die angewendeten Techniken der Seeleute weiter zu vertiefen.

## **Öffentliche Zugänglichkeit der Forschungsergebnisse**

Ein wichtiger Aspekt des Projekts ist die Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit. Der geplante Digitale Atlas soll nicht nur

Wissenschaftlern, sondern auch interessierten Bürgern zur Verfügung stehen. Durch die Visualisierung dieser antiken Handelsrouten können die Menschen mehr über die historischen Verbindungen und den Lebensstil der Römer erfahren.

Insgesamt zeigt das Projekt der Trierer Forscher, wie moderne Technologie und historische Forschung ineinandergreifen können, um unser Verständnis antiker Zivilisationen zu vertiefen. Das Vorhaben, das bis 2030 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert wird, könnte die Grundlagen für zukünftige Forschungen und Bildungsinitiativen schaffen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**